Oscar-Kjellberg-Oberschule
Saarlandstr. 14
03238 Finsterwalde
☎ 03531 62007
🖷 03531 609340
sekretariat@oberschule-finsterwalde.de

BERUFSWAHL SIEGEL BRANDENBURG 2023-2027

Konzept zu Initiativen der Berufs- und Studienorientierung 2024/25

Maßnahmen/Termine Jahrgangsstufe 7 – 8

1. Einführung/Arbeiten mit dem **Berufswahlpass**= 7.Klassen (mit Agentur für Arbeit)
2. Projekt **„Komm auf Tour“** der 7.Klassen = **18.09.2024** (Landkreis Elbe-Elster)
3. **Zukunftstag** der 7. und 8.Klassen= **3. April 2025**, Unternehmen kennenlernen
4. **Potentialanalyse** der 7.Klassen = **2025** (ext. Träger)
5. **Projektwoche 14.-18.10.2024**, Berufswahlpass, Betriebsbesichtigungen
6. **Schüler-AG** Ganztagsangebot

Maßnahmen/Termine Jahrgangsstufe 9 – 10

1. **Berufsberatung/Bewerbungstraining** ganzjährig, mehrstündig (Agentur für Arbeit)
2. **Schülerbetriebspraktikum** Klasse 9abcd = 3 Wochen, **10.03. - 28.03.2025**
   Klasse 10abc = 2 Wochen, **18.11. - 29.11.2024**
3. **Match - Ausbildungsmesse: 21. September 2024** in Bad Liebenwerda
4. **Projektwoche**: **14.-18.10.2024** Klasse 9abcd= 2 Praxistage (a`5h) in regionalen Betrieben/Unternehmen (14.+15.10. o. 16.+17.10.24)
5. **Elternabend Kl. 9**: **19.02.2025,** schulische/duale Ausbildung (Agentur, OSZ, IHK…)
6. **Schüler-AG** Ganztagsangebot
7. **Messe VOCATIUM**: **20.-21.05.2025**, Vorstellung und Anmeldung in Schule (Kl. 9)
8. **Berufsinformationstouren, Exkursionen**

Förderabhängige Projekte *(finden nur statt, wenn Fördermittel bereitstehen)**:***

1. **Projekt PraxisBO** der 7.+8.Klassen

   Termine Kl7: 25.11.-29.11.2024
   02.12.-06.12.2024
   09.12.-13.12.2024

   Termine Kl8: 04.11.-08.11.2024
   11.11.-15.11.2024
   18.11.-22.11.2024

2. **Projekt „Vom Wunsch zur Realität - Traumberuf“** der 9.Klassen (ganzjährig)

PraxisBO PRAXISNAHE BERUFSORIENTIERUNG

LEISTUNG MACHT SCHULE
Eine gemeinsame Initiative von Bund und Ländern

Oscar-Kjellberg-Oberschule
Saarlandstr. 14
03238 Finsterwalde
☎ 03531 62007
🖷 03531 609340
sekretariat@oberschule-finsterwalde.de

BERUFSWAHL SIEGEL BRANDENBURG
2023-2027

Erläuterungen zum Berufsorientierungskonzept

Berufswahlpass (BWP)

Der Berufswahlpass wird an der Oberschule Finsterwalde im Schuljahr 24/25 in der 7.Klassenstufe während der Projektwoche durch die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit bzw. die Klassenleiter eingeführt und unterstützt die Schülerinnen und Schüler, sich bei der Wahl eines Berufes zu orientieren und begleitet diesen Prozess. Der Berufswahlpass hilft Schülerinnen und Schülern, den Weg in ihre berufliche Zukunft erfolgreich zu gehen. Sie lernen ihre Interessen und Stärken besser kennen, erfahren eine Menge über den beruflichen Alltag heutzutage und können sich so am Ende begründet für ein Berufsfeld entscheiden.

Der Berufswahlpass stellt Angebote zur Berufsorientierung vor, enthält Vorlagen, die den Prozess der beruflichen Entscheidungsfindung unterstützen und bietet Raum für ergänzende selbst erstellte oder erworbene Dokumente.

- Der Berufswahlpass hilft Schülerinnen und Schülern bei der beruflichen Orientierung.
- Der Berufswahlpass ermöglicht es Eltern, Lehrkräften, der Berufsberatung und Betrieben die Jugendlichen auf ihrem Berufsfindungsweg zu unterstützen.
- Der Berufswahlpass stellt die Angebote zur Berufsorientierung vor.
- Der Berufswahlpass hilft, das persönliche Stärkenprofil zu ermitteln.
- Der Berufswahlpass ist geeignet, den Weg zur Berufswahl zu dokumentieren.
- Der Berufswahlpass fasst alle notwendigen Unterlagen zusammen, die für eine überlegte Berufswahl sinnvoll sind.
- Der Berufswahlpass hilft bei der Lebensplanung.

Projekt „Komm auf Tour“

Die Teilnahme der Schülerinnen/Schüler der 7. Klassenstufe der Oberschule Finsterwalde am Projekt: "komm auf Tour - meine Stärken, meine Zukunft" setzt neue Impulse, um frühzeitig bei dem Entdecken von Stärken und Interessen zu unterstützen. Das in dieser Form bundesweit einzigartige Angebot verbindet geschlechtersensibel die persönliche Auseinandersetzung mit Ausbildungs- und Lebensweg. "komm auf Tour" leistet über seinen positiven Ansatz einen wirkungsvollen Beitrag, ein gesundes Selbstbewusstsein zu gewinnen und realisierbare berufliche Perspektiven zu entwickeln. Die Schülerinnen/Schüler

- sollen spielerisch motiviert und unterstützt werden, ihre Stärken und Interessen über die Wahrnehmung von Eigen- und Fremdbildern zu entdecken (Stärkung des Selbstwerts),
- sich geschlechtersensibel mit realisierbaren Zukunftsvorstellungen auseinanderzusetzen (Perspektiventwicklung), ihre Kommunikationsfähigkeit über Freundschaft, Sexualität und Verhütung zu stärken (Prävention von Teenagerschwangerschaften).

PraxisBO
PRAXISNAHE BERUFSORIENTIERUNG

LEISTUNG MACHT SCHULE
Eine gemeinsame Initiative von Bund und Ländern

Oscar-Kjellberg-Oberschule
Saarlandstr. 14
03238 Finsterwalde
☎ 03531 62007
🖷 03531 609340
sekretariat@oberschule-finsterwalde.de

BERUFSWAHL SIEGEL BRANDENBURG
2023-2027

Potenzialanalyse

Am Anfang einer vertieften, systematischen Berufs- und Studienorientierung steht die Potenzialanalyse, die junge Menschen beim Entdecken ihrer individuellen Stärken, Fähigkeiten, Neigungen und Talente unterstützt, keine Wissensstandfeststellung sondern eine Momentaufnahme der Fähigkeiten, Fertigkeiten, Interessen und Neigungen in bestimmten Tätigkeitsfeldern.

Die Potenzialanalyse besteht aus 3 Phasen: In der Vorbereitungsphase werden die Schüler/innen in der Schule auf die Inhalte der Potenzialanalyse eingestimmt sowie die Eltern über das Vorhaben informiert. Es folgt eine Praxisphase, die in der Regel außerhalb der Schule bei einem Träger stattfindet. Die hier gewonnenen Erkenntnisse werden individuell mit den Schülern/innen ausgewertet und in einer Nachbereitungsphase an der Schule für die weitere Förderplanung der Schüler/innen genutzt.

Das Auswertungsgespräch führen die Mitarbeiter mit dem Teilnehmer, ggf. mit dessen Eltern. Ziel des Gespräches ist die gemeinsame Reflexion der Hinweise auf individuelle Chancen zur Persönlichkeitsentwicklung, Talentförderung und kompensatorische Förderbedarfe. Daraus ergeben sich planerische Ansätze zur Gestaltung der weiteren Förderung und Orientierung. Unter Umständen ergeben sich Konkretisierungen für die Praktikumssuche und Berufswahl. Die Ergebnisse sind Ausgangspunkt für den persönlichen und beruflichen Orientierungsprozess. Als strukturgebendes Arbeitsmittel und zur Dokumentation wird der Berufswahlpass eingesetzt.

Zukunftstag für Mädchen und Jungen im Land Brandenburg

Der „Zukunftstag für Mädchen und Jungen im Land Brandenburg“ ist an der Oberschule Finsterwalde ein fester Bestandteil des Berufsorientierungskonzeptes, zusätzlich zu den anderen Formen der Kooperation mit Unternehmen wie Besichtigungen, Schnuppertagen oder Praktika. Interessierte Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen haben an diesem Tag die Möglichkeit, Berufs- und Lebensplanung aus geschlechtsspezifischer Perspektive zu betrachten/kennen zu lernen. Dabei sind z. Bsp. folgende Fragen für die Schüler/innen von Bedeutung:

- Welche Berufe kenne ich? Wofür interessiere ich mich?
- Gibt es Frauen- oder Männerberufe, wie werde ich Familie und Beruf vereinbaren?
- Was wird produziert? Welche Dienstleistungen bietet das Unternehmen an?
- In welchen Bereichen werden Ausbildungsplätze vorgestellt?
- Welche Erwartungen haben die Betriebe und Einrichtungen an die Jugendlichen?

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler fertigen eine Dokumentation (Interview) zu dem von ihnen besuchtem Betrieb/ihrer Einrichtung an, welche im Unterricht/in Klassenstunden als Informationsmaterial für die nicht teilnehmenden Schülerinnen/Schüler genutzt werden kann.
Die lebensnah in den Betrieben/Einrichtungen gemachten Erfahrungen können die Schülerinnen/Schüler im Unterrichtsgespräch somit auch für andere wiedergeben, stellen vielfältige Berufswege und Lebensmodelle vor.

Oscar-Kjellberg-Oberschule
Saarlandstr. 14
03238 Finsterwalde
☎ 03531 62007
🖷 03531 609340
✉ sekretariat@oberschule-finsterwalde.de

BERUFSWAHL SIEGEL BRANDENBURG
2023-2027

Schüler-AG Ganztagsangebot

Die SchülerInnen können in einem der 5 Bereiche: Holz, Metall, Farbe, Medien und Hauswirtschaft praktisch Arbeiten sowie Erfahrungen zu den einzelnen Berufsbildern und den zugehörigen praktischen Tätigkeiten sammeln. Die Organisation soll sicherstellen, dass alle SchülerInnen jeden der Bereiche durchlaufen/ kennenlernen kann.

Organisiation:

- Teilnehmende sind alle SchülerInnen der 8. Klassen. Die SchülerInnen müssen in einem der 3 Abschnittein in einem der 5 Bereiche: Holz, Metall, Farbe, Medien und Hauswirtschaft praktisch Arbeiten.

- Alle SchülerInnen der 9. 10. Klassen müssen in allen drei Abschnitten des Ganztagsbetriebes in einem der obigen Bereiche praktisch tätig werden.

Pro Bereich werden im Regelfall 6 SchülerInnen eingetaktet, d.h Dienstag, Mittwoch, Donnerstag sind ca. 30 Schüler der 8.-10.Klassen in der Schüler-AG.

Projektwoche zur Berufsorientierung der Oberschule Finsterwalde

Die Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klassen der Oberschule Finsterwalde führen eine Berufsorientierungswoche / Berufsorientierungstage in der Projektwoche durch. Dabei werden für die Jahrgänge 7 und 8 Besichtigungen in regionalen Betrieben und Unternehmen durchgeführt und es wird inhaltlich mit dem Berufswahlpass gearbeitet. Themen wie Berufsstammbaum der Familie, Betriebsbesichtigungen und arbeiten an den Arbeitsaufträgen, die sich aus den Betriebsbesichtigungen ergeben, sind wesentlicher Bestandteil der inhaltlichen Arbeit in der Projektwoche. Durch den Kontakt zu externen Mitarbeitern der Arbeitswelt und den Aufgaben, die sie in einer Woche zu verschiedenen Berufsfeldern erledigen sollen, werden die SuS mit Aufgaben und Arbeitsabläufen konfrontiert, die Ihnen einen erweiterten Zugang zur Berufswelt und damit ein wichtiger Bestandteil der Berufsorientierung im Rahmen ihrer Schulzeit sind.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 absolvieren ein zweitägiges „Schnupperpraktikum“ in regional ansässigen Unternehmen und Betrieben, dabei steht das Kennenlernen des Unternehmens, typischer Berufsfelder und ausgeübter Berufe sowie die Ausbildungsmöglichkeiten im Vordergrund. Ein entsprechender Arbeitsauftrag wird im WAT-Unterricht bzw. in den Klassenleiterstunden vorbereitet. Kleinere praktische Tätigkeiten können einen ersten Einblick in die Arbeitswelt geben und die Schüler/innen bei der Wahl ihrer Praktikumsplätze für das Schülerbetriebspraktikum unterstützen.

Zur Auswertung/Nachbereitung halten alle SchülerInnen eine Kurzvortrag, in dem sie den Praktikumsbetrieb und ihre eigenen Tätigkeitsschwerpunkte sowie gemachten Erfahrungen vorstellen.

PraxisBO
PRAXISNAHE BERUFSORIENTIERUNG

LEISTUNG MACHT SCHULE
Eine gemeinsame Initiative von Bund und Ländern

Oscar-Kjellberg-Oberschule
Saarlandstr. 14
03238 Finsterwalde
☎ 03531 62007
🖷 03531 609340
sekretariat@oberschule-finsterwalde.de

BERUFSWAHL SIEGEL BRANDENBURG
2023-2027

Schülerbetriebspraktikum (mehrwöchig)

Das Schülerbetriebspraktikum (SBP) der 9. und 10. Klassen wird im Schuljahr 2024/25 in einem Zeitraum von 3 bzw. 2 Wochen durchgeführt. Dabei bewerben sich die Schüler/innen schul- und/oder wohnortnah bei Betrieben/Einrichtungen. Die Schüler fertigen ein ausführliches Praktikumsheft mit Fakten zum Betrieb, Praktikumsplatz, Berufsbildern und Tätigkeitsbericht an.

Organisation/Regelungen:

- die Ausgabe und Rückgabe (nach inhaltlicher Prüfung und Betätigung durch die Schulleitung) der Vereinbarungen zwischen Betrieb und Schule erfolgt durch die Klassenleiter
- Betriebe im näheren Umkreis der Schule bevorzugt, nur Berufe, die schulortnah nicht ausgebildet werden, können in einem weiter entfernten Betrieb (Land Brandenburg) kennengelernt werden, hier erfolgt die Betreuung durch die Schule ausschließlich telefonisch
- Kindergärten/Hort u.a. erwarten einen „Steckbrief“ von der Schülerin/dem Schüler
- Arbeitszeit beträgt 7 Std. + Pausen (60 Minuten), zwischen 06.00 und 20.00 Uhr
- 5 Praktikumstage/Arbeitstage pro Woche, max. 35 Stunden + Pausen
- Samstagarbeit nur mit Antrag + Genehmigung durch Schulleitung (anderer Tag frei)
- Hepatitis-Impfung z.B. für Krankenhaus (Impfung erfolgt beim Hausarzt)
- Kindergärten, Nahrungsmittelgewerbe, Krankenhäuser evtl. Gesundheitsgespräch beim Gesundheitsamt erforderlich (s. Vereinbarung Betrieb)
- Formulare für Gesundheitsgespräche oder Fahrtkostenerstattungen durch LK EE werden, wenn erforderlich, durch die Schule zur Verfügung gestellt

Bewertung und Reflexion (WAT):

Es wird durch die Schülerinnen/Schüler ein Praktikumsheft zum SBP angefertigt. Die Bewertung der Schülerleistung im SBP erfolgt unter Verwendung eines einheitlich festgelegten Standards. Es werden 2 Noten erteilt, die erste Note wird für das SBP-Heft erteilt (Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit, ordentliche Form) und die zweite Note wird aus der betrieblichen Einschätzung (Zertifikat & Protokoll zum Abschlussgespräch) gebildet.

Nach dem Praktikum erstellen die SchülerInnen in der Schule im WAT-Unterricht eine Powerpoint-Präsentation, mit welcher sie ihren Praktikumsbetrieb und ihre Tätigkeitsschwerpunkte vorstellen. Somit ist gewährleistet, dass im Rahmen der schulischen Auswertung die Mitschüler des Kurses/der Klasse weitere Berufe/Berufsbilder kennenlernen und Möglichkeiten für zukünftige Praktika und Ausbildungsbetriebe erfahren.

Oscar-Kjellberg-Oberschule
Saarlandstr. 14
03238 Finsterwalde
☎ 03531 62007
🖷 03531 609340
sekretariat@oberschule-finsterwalde.de

BERUFSWAHL SIEGEL BRANDENBURG
2023-2027

Berufsinformationsbörse/Ausbildungsmesse

Die SchülerInnen der 9. und 10. Klassen und ihre Klassenleiter können im Schuljahr 2024/25 an der Ausbildungsmesse Match des LK EE in Bad Liebenwerda teilnehmen. Die Schüler von heute sind die Arbeitskräfte von morgen. Wirtschaft funktioniert nicht ohne leistungsfähige Schule, Schule funktioniert nicht ohne eine leistungsfähige Wirtschaft, denn Berufsinformation und Berufsorientierung gewinnen im Leben junger Menschen einen immer wichtigeren Stellenwert.

Die Ausbildungsmesse gibt allen Schülern und Eltern die Möglichkeit bieten, ausbildende Unternehmen und Firmen aus der Region genauer kennen zu lernen. Viele Betriebe und Einrichtungen aus unserer Region präsentierten Ausbildungsberufe und -plätze, von Industrie über Handwerk bis zu Gastronomie, Verwaltung oder medizinischen Berufen reicht die Vielfalt der Angebote. Seit einigen Jahren wird auch der landwirtschaftliche Bereich intensiver vorgestellt. Viele Betriebe bringen ihre Auszubildenden mit, welche unterschiedlichste Fragen aus eigener Erfahrung beantworten können. Andere haben Anschauungsobjekte zur Demonstration oder zum Ausprobieren mit. Neue Ausbildungsberufe, modernisierte Ausbildungsordnungen und neue Studiengänge werden jedes Jahr vorgestellt. Gleichzeitig bekommen junge Menschen vielfältige Zukunftsperspektiven aufgezeigt, damit sie ihre Heimat für eine Ausbildung oder Arbeitsaufnahme nicht verlassen müssen. Die Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt und das technisches Know-how helfen jungen Menschen beim Verständnis ökonomischer Zusammenhänge. Nur mit diesem Wissen ausgerüstet, können Schülerinnen und Schüler ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erkennen und für sich nutzen.

Kooperation mit der Agentur für Arbeit

Die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit führt in der Klassenstufe 7 (Projektwoche 24/25) den Berufswahlpass ein und bespricht in einer einstündigen Veranstaltung die Organisation und inhaltliche Arbeit mit dem Berufswahlpass. Sie begleitet inhaltlich die Berufsberatung beim Projekt „Komm auf Tour“, den „Zukunftstag Berlin-Brandenburg“ sowie Elternabende.

Die Berufsberaterin erfasst in Beratungsgesprächen (Gesprächstage und Elternsprechtage) mit abgestimmten Einzelterminen für SchülerInnen und Eltern ab der Klassenstufe 9 die Wünsche und Vorstellungen der SchülerInnen. Die Beraterin kennt die Inhalte der schulischen und außerschulischen Angebote und kann somit gezielt mit dem Schüler arbeiten. Eine gezielte Beratung und Suche nach Lehrstellen kann somit erfolgen. Fähigkeiten und Fertigkeiten der SchülerInnen werden somit von mehreren Seiten beleuchtet.

Im WAT-Unterricht der 9. und 10. Klassen unterstützt sie mit mehrstündigen Angeboten (Berufsfahrplan, Berufsfeldanalysen, Bewerbungsverfahren und Übungen zum Vorstellungsgespräch sowie Erläuterung zu Unterstützungsangeboten der Agentur für Arbeit) den Berufsorientierungsprozess der SchülerInnen. Dazu gehören auch die Berufsinformationsveranstaltung „Wie weiter nach Klasse 10“ für SchülerInnen und Eltern und die ganzjährig stattfindenden Beratungsgespräche zur Berufswegplanung in der Agentur für Arbeit in Finsterwalde.

Oscar-Kjellberg-Oberschule
Saarlandstr. 14
03238 Finsterwalde
☎ 03531 62007
🖷 03531 609340
sekretariat@oberschule-finsterwalde.de

BERUFSWAHL SIEGEL BRANDENBURG
2023-2027

Weitere Berufsinformationstouren/Betriebsbesichtigungen

Ziel der Besichtigungen ist es, unseren Schülern zu zeigen, dass man auch hier in der Region eine Zukunft in einem innovativen Betrieb haben kann. Dabei werden Produkte, Perspektiven und Ausbildungsmöglichkeiten beispielsweise der Firmen GSG Baubeschläge (Elsterwerda), LMB (Massen) und die Finsterwalder Unternehmen FIMAG, Galfa GmbH, Kjellberg und KSF erkundet. Als Kooperationspartner unterstützt uns dabei die GVFB e.V. Finsterwalde und der Landkreis Elbe-Elster. Die Schüler lernen nicht nur die Ausbildungsbetriebe kennen, sondern erfahren, dass auch in unserer Region Spitzentechnologie- und Produkte erzeugt werden. Dabei lernen unsere Schüler nicht nur den regionalen Branchenschwerpunkt Metall mit seinen werkstofftechnischen Eigenschaften kennen, sondern auch das Trennen und Fügen von metallischen Werkstücken in Theorie und Praxis. Da in unserer Region gerade die Metallindustrie und auch die Landwirtschaft sehr verbreitet sind, sind Ausbildungsberufe und Betriebserkundungen eine Möglichkeit, junge Leute zu animieren, einen Beruf in diesen Berufsfeldern zu ergreifen. Viele schulortnahe Forst- und Agrargenossenschaften bieten eine gute Möglichkeit, die „grünen Berufe“ genauer kennenzulernen. Initiiert werden die Tage von der Regionalen Wirtschaftsförderungs-gesellschaft Elbe-Elster und dem Bildungsbüro des Kreises.

Förderabhängige Projekte (finden nur statt, wenn Fördermittel bereitstehen):

Projekt PraxisBO

Die SuS der Klassen 7 und 8 können Kompetenzen wie Ausdauer, Konzentration, Teamfähigkeit unter Beweis stellen bzw. entwickeln. Dabei sollen die SuS die Anforderungen an den Arbeitsplätzen und den richtigen Umgang und Einsatz mit den Werkzeugen kennenlernen und beschreiben können. Die erworbenen praktischen Erfahrungen sollen es den SuS erleichtern, in der 9. Klasse sich bewusst für einen Praktikumsplatz zu entscheiden.

Ziel:

- Bearbeitung verschiedener Werkstoffe wie Metall, Holz
- Berufsbilder erlebbar machen (z.B. Medien/Hauswirtschaft)
- Darstellung von Berufsfeldern und Berufsbildern
- Ergebnispräsentation dokumentieren und in BWP integrieren
- kennen einige Berufsfelder sowie unterschiedliche Bildungsgänge
- kennen Informations- und Beratungssysteme und sammeln weitere Praxiserfahrungen
- Herausbildung weiterer sozialer Kompetenzen und fachlicher Methoden
- Erkennen der Notwendigkeit des lebenslangen Lernens, z.B. erneuerbare Energien, Drehen- CNC-Maschinen

PraxisBO
PRAXISNAHE BERUFSORIENTIERUNG

LEISTUNG MACHT SCHULE
Eine gemeinsame Initiative von Bund und Ländern

Wie:
- Berufsbilder dieser Branchen Metall, Hauswirtschaft, Holz, Bau, Mediengestaltung, Farbe und deren Ausbildungsmöglichkeiten erarbeiten
- Zugang zur weiteren Berufsorientierung aus der Perspektive des Erwerbstätigen
- Erweiterung der Informationen über Berufe und Berufsfelder und deren Ansprüche über Besuche in verschiedenen Unternehmen
- Dokumentieren eigener Aufzeichnungen im Berufswahlpass, Tätigkeitsnachweise
- Besprechung von Arbeitsschritten, Reflektion des vergangenen Tages oder Woche, Planung der Arbeitsschritte
- Test aus verschiedenen Bereichen
- über Gespräche – Abbau von Vorurteilen

Die Berufsorientierung in den Werkstätten (5 verschiedene Berufsfelder) erfolgt in Blöcken von 5 aufeinander folgenden Schultagen in der Jahrgangsstufe 7 und 8. Während einer Blockwoche absolvieren die Schüler jeweils 5 Berufsfelder, beginnend 08:00 Uhr und endend 13:00 Uhr. Inbegriffen sind die Pausen nach JArbSchG.

Die Vorbereitung und Auswertung erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen der Oberschule Finsterwalde und der jeweiligen Kooperationspartner. Absprachen zur Organisation, notwendige Änderungen im Ablauf sowie zu theoretischen und praktischen Inhalten werden zeitnah mit allen Beteiligten getroffen.

Projekt "Vom Wunsch zur Realität - Traumberuf"

Findet für die 9. Klassen von Dienstag bis Donnerstag im Ganztag im Klassenverband in verschiedenen Bereichen statt. Die SuS beschäftigen sich durch gezielte Inhalte, Aufgaben, Fragen und Denkansätze mit dem Thema ihrer Berufswahl. Sie beschäftigen sich mit dem Prozess der Berufsfindung, der damit verbundenen Bewerbung und den Anforderungen daran. Ihnen werden zielgerichtet persönliche Kompetenzen und Stärken aufgezeigt, die sie für einen bestimmten Beruf benötigen. Sie kennen Unternehmen und Betriebe der Region und erfahren, welche Berufe dort ausgebildet werden und inwieweit die Kompetenz des einzelnen Schülers im Unternehmen von Nutzen sind.

Ziel:
- schätzen eigene Interessen, Stärken und Fähigkeiten ein, entwickeln sie weiter und bringen diese in Beziehung zu ihren Berufswünschen
- kennen Informations- und Beratungssysteme und sammeln Praxiserfahrungen
- weitere Festigung ihrer Interessen und Stärken
- Besuch von regionalen Unternehmen –zur Erkenntnis führen, welche Branchenschwerpunkte mit welchen Tätigkeitsfeldern es in unserer Region gibt. Kompetenzen Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz, Selbstorganisation und Selbstständigkeit sowie Leistungsbereitschaft sollen dabei besonders trainiert werden

Oscar-Kjellberg-Oberschule
Saarlandstr. 14
03238 Finsterwalde
☎ 03531 62007
🖷 03531 609340
✉ sekretariat@oberschule-finsterwalde.de

BERUFSWAHL SIEGEL BRANDENBURG
2023-2027

Fortsetzung zum Projekt "Vom Wunsch zur Realität - Traumberuf":

Wie:

- Recherchen im Internet (Internetadressen; Infos zu regionalen Unternehmen)
- einfache allgemeine Informationen über Berufe und Berufsfelder erfassen
- Arbeitsplätze nach vorgegebenen Kriterien beschreiben und Anforderungen an Arbeitsplätze zu den Ausbildungsberufen in Beziehung setzen
- ein Betriebserkundungsblatt mit Aufgaben wie z.B. Angaben zum Unternehmen, welche Tätigkeiten werden beobachtet, welche Berufsrichtungen können abgeleitet werden.
- Dokumentieren eigener Aufzeichnungen im Berufswahlpass
- Infos zu regionalen Ausbildungsplätzen im BWP einheften
- Berufetest absolvieren
- erste Kenntnisse über Ausbildungswege erarbeiten in Form von AB und PC